

Anwesend:

Mitglied GfW

Ortsbürgermeister	Martin Burkhart
-------------------	-----------------

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Jörg Luth
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied	Reiner Hinrichs
Ortsratsmitglied	Anke Janßen
Ortsratsmitglied	Anja Mandt

Mitglied FDP

Stellvertretender Ortsbürgermeister	Thomas Lehmann
-------------------------------------	----------------

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster
------------------	---------------

Parteiloses Mitglied

Ortsratsmitglied	Hans Peter Halm
------------------	-----------------

Es fehlten entschuldigt

Ortsratsmitglied UWG	Eric Janßen
Ortsratsmitglied CDU	Petra Lehner
Ortsratsmitglied CDU	Manfred Meiners

Gast

GF 360°communications GmbH	Roland Mäusl
----------------------------	--------------

Verwaltung

Erster Stadtrat	Armin Schönfelder
Abt.-Lt. Straßen, Brücken, Verkehrseinr.	Bernd Eickhoff
Protokollant	Ulrich Persicke

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.06.2020, Nr. 03 / 2020**
- 4 Anträge an den Orsrat**
 - 4.1 Antrag der CDU-Fraktion im Orsrat: Bauzustandserhebung und Ermittlung Sanierungsbedarf für *Altonaer Weg, Sengwarder Landstraße* u. *Niniveer Weg* sowie Einstellung der Mittel in den Wirtschaftsplan 2022 der *TBW***
- 5 Mitteilungen und Anfragen**
 - 5.1 Konverterbau in WHV-Coldewei: Herr GF *Roland Mäusl* von der *360° communications GmbH* informiert über den aktuellen Verlauf**
 - 5.2 Vermarktungskriterien für die Grundstücke auf der *Kälberwiese* sowie Beteiligung des Orsrates bei der Festlegung der Kriterien für die Vermarktung**
 - 5.3 Klärung offene Frage / Sachstand:
Internetabdeckung in Sengwarden und Fedderwarden**
 - 5.4 Anfrage der CDU-Fraktion:
Sanierungsbeginn Radweg Fedderwarden – Sengwarden**
 - 5.5 Anfrage der CDU-Fraktion:
Kriterien für das Haltestellen Kataster**
 - 5.6 ÖPNV-Regionalisierungsmittel: Aufstellung der Wartehallen an den Haltestellen „Sengwarden-Ort“ und „Kleine Reihe“ in Fedderwarden**

**5.7 Klärung offene Frage / Sachstand:
Sanierung „Kleine Reihe“: Anliegerkosten?**

5.8 Ergebnisse der Verkehrszählung in Sengwarden

5.9 Radwegeplanung Sengwarden – Sillenstede

5.10 Verkehrssituation Straße Am Holling

B) Nichtöffentliche Sitzung:

s. Seite 10

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde erneut aufgrund der Coronaprävention in der Stadthalle Wilhelmshaven durch Ortsbürgermeister **Burkhart** eröffnet. Die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen genehmigt

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 09.07.2020, Nr. 04 / 2020

Das Protokoll wurde bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

4 Anträge an den Ortsrat

4.1 Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat: Bauzustandserhebung und Ermittlung Sanierungsbedarf für *Altonaer Weg, Sengwarder Landstraße* u. *Niniveer Weg* sowie Einstellung der Mittel in den Wirtschaftsplan 2022 der *TBW*

Herr **Eickhoff** von den *TBW* erläuterte, dass die betreffenden Straßen gesichtet und deren Zustand bewertet wurden. Der *Altonaer Weg* gehöre nur bis zur Hofstelle *lrps* in den Zuständigkeitsbereich der Stadt.

Frau **Mandt** entgegnete, dass gemäß ihr vorliegendem Notariatsvertrag der Stadt die Wegepflicht obliege.

Herr **Eickhoff** weiter: Eine Förderung für landwirtschaftlichen Wegebau sei von dort geprüft worden.

Der Antrag würde jedoch kritisch gesehen, da die betreffenden Flächen für eine Förderung nicht ausreichen würden, weil es sich im Wesentlichen um Zufahrten zu den Hofstellen handele.

Zurzeit stünde noch die Bewertung des Straßenzustands durch die beauftragte Fachfirma aus. Damit könne dann gegebenenfalls eine Sanierung eingeplant werden.

Herr **Lehmann** wies darauf hin, dass für eine Instandsetzung europäische Fördermittel von bis zu 73 Prozent der Kosten durch „ELA“ möglich seien.

Herr **Burkhart** bekräftigte, dass dies nochmals geprüft werden sollte.

Herr **Meyerhoff** verwies auf die unzulässige Nutzung des *Niniveer Weges* durch landwirtschaftliche Fahrzeuge mit teilweise 40-Tonnen Gesamtgewicht hin. Die Straße sei jedoch nur für maximal 5 Tonnen freigegeben.

Herr **Eickhoff** bestätigte den Missstand, räumte jedoch ein, dass es für alte Wege Ausnahmegenehmigungen für das Befahren gäbe.

Herr **Burkhart** wies darauf hin, dass bei einer Instandsetzung die Straßen an die heutigen Belastungen angepasst werden müssten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Konverterbau in WHV-Coldewei: Herr GF Roland Mäusl von der 360° communications GmbH informiert über den aktuellen Verlauf

Herr *Roland Mäusl*, erläuterte den aktuellen Stand des Projektes. Zugeschaltet via Internet aus Großbritannien war teilweise Herr *Dieter Krapp* als Manager der *frontierpower Deutschland* für spezielle Fragen (s. a. Anlage des PPT-Vortrags).

Das Projekt diene der Verbindung der zwei größten Elektrizitätsmärkte in Europa und damit dem Ausgleich von Schwankungen in den Netzen. Bisher sei der Bau des Konverters durch 3 bis 5 Anbieter möglich aber noch nicht entschieden.

Es wurde noch einmal die Größe des Konvertergebäudes (120 x 80 x 25

m) verdeutlicht. Das Erdkabel würde an Land über 12 km Länge ab Anschluss *Hooksiel* in einer Tiefe von 1 Meter Tiefe verlegt und erhält dann einen Schutzstreifen von 10 Metern, in dem keine Anpflanzungen erfolgen dürfen. Der dort fließende Gleichstrom sei nicht gefährlich innerhalb der zulässigen Werte gemäß Planfeststellungsverfahren.

Bisher seien vier Zuwegungsvarianten gesichtet worden. Diese würden noch mit den *TBW* bzw. der Stadt abgestimmt.

Herrn **Burkhart** erschien aufgrund der Straßenbreite *Coldewei* als Zuwegung am geeignetsten.

Frau **Janßen** erkundigte sich nach der Beteiligung der dortigen Landwirte.

Herr *Mäusl* erklärte dazu, dass es bereits Gespräche mit dem Bauernverband und Beteiligten gegeben habe. Ein Rahmenvertrag würde einvernehmlich verhandelt. Im Herbst sollen Gespräche dazu geführt werden.

Zusätzlich vorgesehen sei eine Veranstaltung zum PCI-Status = E-Projektstatus (Vorhaben von gemeinsamem Interesse) bei Notwendigkeit auf *EU*-Ebene.

Am Zulassungsverfahren beteiligt sind das *Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie*, das *Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie*, die *Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr*, das *Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg*, sowie das *BIMschG*.

Mit dem nötigen Planfeststellungsverfahren ist ein Raumordnungsverfahren erforderlich.

Die Naturschutzabteilungen werden über die jeweiligen Untersuchungen informiert.

Herr **Lehmann** erkundigte sich nach Maßnahmen der Kabelführung im Bereich der elektrischen Bahnverbindung.

Dazu Herr *Mäusl*: Die Abstimmung mit der *Deutsche Bahn* ist erforderlich, weil teils nur zertifizierte Unternehmen von der Bahn akzeptiert werden.

Der weitere Verlauf der Planungen sieht wie folgt aus:

Geplant im III. Quartal 2020

- Veranstaltung zur Feintrassierung für Beteiligte
- endgültige Plangenehmigung im Dezember 2020

Geplant im I. Quartal 2021

- Veranstaltung für Bürger
- Untersuchungen
 - - Vögel, Amphibien, Fledermäuse
 - - Biototypen
 - - Baugrunderkundungen
 - - Schallgutachten

Aufgrund des Status der Anlage ist keine UVP-Genehmigung nötig. Die

Anlage ist gut abgeschirmt und unterliegt daher nicht der Störfallverordnung.

Im Weiteren wird von Herrn *Mäusl* im III Quartal 2021 die Genehmigung erwartet.

Ein Testlauf und die Inbetriebnahme sollen dann in 2024 erfolgen.

Frau **Mandt** erkundigte sich nach der Entscheidung für die Zuwegung.

Herr *Krapp* erklärte dazu, dass unterschiedliche Wege für die Bauphase und für die Betriebsphase vorgesehen seien. Die Entscheidung wird durch verlegte Rohrleitungen beeinflusst, würde aber in den kommenden zwei Monaten erwartet.

Herr **Burkhart** fragte nach der endgültigen Trasse.

Dazu Herr *Mäusl*:

Die Grobplanung sei so wie vorgestellt. Die Feinplanung / Trassenwegung gäbe es voraussichtlich im September.

Herr **Lehmann** erkundigte sich nach einer Anbindung über die beiden Kohlekraftwerke, deren Zukunft durch den Energiewandel noch offen sei.

Dazu Herr *Mäusl*: Der Netzbetreiber *TenneT* schreibt eine nahe Verbindung zum neuen Umspannwerk aus Kostengründen vor.

Herr *Mäusl* bedankte sich für die gestellten Fragen. Er stehe weiter bei Bedarf zur Verfügung.

5.2 Vermarktungskriterien für die Grundstücke auf der Kälberwiese sowie Beteiligung des Ortsrates bei der Festlegung der Kriterien für die Vermarktung

Herr **Schönfelder** erläuterte die Situation.

Es gibt kein formelles Vergaberecht zum Verkehrswert des Grundstücks.

Bei besonderem öffentlichem Interesse kann davon abgesehen werden.

Eine Veräußerung an eine bestimmte Gruppe oder Personen unter Wert dürfe nur nach bestimmten Kriterien erfolgen und müsse durch die Stadt hinreichend begründet werden.

Gemäß Vertrag müssen Vorgaben durch einen Käufer erfüllt werden.

Dabei sei die Höhe eines Gebots bzw. der Marktwert des Grundstückes entscheidend.

Lägen Gebote unter dem Marktwert, so sei der Preis entscheidend.

Die Zielrichtung des Ortsrates ist Frau Groh mitzuteilen.

Dazu Herr **Burkhart**: Kriterium seien Fedderwarder Familien mit Kindern.

Diese Kriterien sollen vom Ortsrat nochmals diskutiert werden.

5.3 Klärung offene Frage / Sachstand:

Internetabdeckung in Sengwarden und Fedderwarden

Herr **Eickhoff** hatte sich bei Telekommunikationsanbietern nach „Weißen Flecken“ = unter 50 Mbit / s erkundigt und stellte diese anhand von Beispielen von Straßenanbindungen in Fedderwarden und Sengwarden vor.

Herr **Burkhart** wies darauf hin, dass in Fedderwarden bei Neubauten die DSL-Anbindung sehr unterschiedlich sei.

Diese reicht von 16 Mbit / s bis hin zu vereinzelt 1000 Mbit / s Highspeed. Ziel der Bundesregierung sei, bis 2025 flächendeckend Gigabit-Netze anzubieten.

Daher werde auch das Wirtschaftsministerium Telekommunikationsunternehmen in Gebieten fördern, wo bisher keine wirtschaftlichen Interessen vorlägen.

Deshalb ist für die beiden Dörfer eine Detailprüfung durch die Stadt unbedingt notwendig.

Außerdem sei für den ländlichen Mobilfunk wichtig zu klären, wer die Standorte für weitere Mobilfunkmasten prüft.

Herr **Eickhoff** erklärte dazu, dass die Stadt keinen Einfluss auf die Mobilfunkbetreiber hätte. Diese seien vom Glasfasernetz unabhängig.

Die Netzbetreiber würden autonom entscheiden.

Es sollen jedoch weitere Erkundigungen zum Thema eingeholt werden.

Herr **Hinrichs** sieht dringenden Handlungsbedarf, zumal die veralteten Leitungen an den Straßen von Sengwarden die DSL-Übertragung sehr begrenzen. Z. B. können Studenten wegen der Einschränkungen nur bedingt von ihrem Wohnort aus arbeiten.

Herr **Burkhart** stellte die Frage nach Nutzung von Schulgebäuden für Antennen in den Raum.

Nach Ansicht von Herrn **Lehmann** sollte das Wirtschaftsministerium Druck ausüben.

Herr **Eickhoff** erwiderte, dass bereits seit 2016 erste Anträge vorlägen.

Herr **Burkhart** bat um Mitteilung der Kontakte für die Internetversorgung.

5.4 Anfrage der CDU-Fraktion: Sanierungsbeginn Radweg Fedderwarden – Sengwarden

Herr **Eickhoff** erklärte, dass die Wünsche und Beschlüsse des Orsrates bei der Budgetverwendung für die Straßen- und Radwegesanierung politisch abzustimmen seien. Geplant sei zunächst die Vergabe der Sanierungsarbeiten der *Ulrichstraße* mit 220 Metern Länge mit einer asphaltierten Fahrbahn und neuem Gehweg ab September 2020.

Die bereits festgestellte, erforderliche Grundsanierung des Radwegs (s.

Protokoll OR vom 13.02.2020) richte sich nach der Budgetentwicklung bei den *TBW*.

Die Mittel würden zunächst in den Wirtschaftsplan für 2021 eingestellt. Bei Vorhandensein eines Restbudgets für Straßensanierungen bei den *TBW* könne der Sanierungsbeginn auch bereits auf 2020 vorverlegt werden.

5.5 Anfrage der CDU-Fraktion: Kriterien für das Haltestellen Kataster

Nach Aussage von Herrn **Eickhoff** nimmt das Ortsratsgebiet weniger als fünf Prozent des innerstädtischen Verkehrsnetzes ein.

Für Frau **Mandt** war dies kein Kriterium für die beiden städtischen Dörfer.

Herrn **Schönfelder** vertrat die Meinung, dass neue Gewichtungskriterien hinsichtlich der Bedeutung kleinerer Bereiche auch in der Verwaltung berücksichtigt werden sollten.

Gleichfalls sollte dieses auch nochmals im politischen Bereich diskutiert werden.

Herr **Eickhoff** stellte den Zeitplan der Maßnahmen vor:

Jährlich sollen 16 Haltestellen gemäß Nahverkehrsplan 2020 – 2024 barrierefrei umgebaut werden.

Für Fedderwarden und Sengwarden sieht die Planung zunächst die *Schule Fedderwarden, Accumer Weg, Kleine Reihe* und *Sengwarden Ost* in **2023 / 2024** vor.

Es folgen in **2026 / 2027** die Haltestellen *VGS Sengwarden, Wehlens, Anzetel II, Anzetel I* sowie *Inhausen*.

Frau **Mandt** erklärte, dass sie die vorgestellte Lösung so akzeptieren könne.

Herr **Burkhart** wies auf die Altersstruktur der Einwohner beider Dörfer mit relativ vielen älteren Bürgerinnen und Bürgern hin. Diese spezielle Situation müsse beim Haltestellenkataster berücksichtigt werden.

Herr **Eickhoff** hat diesen Umstand notiert.

5.6 ÖPNV-Regionalisierungsmittel: Aufstellung der Wartehallen an den Haltestellen „Sengwarden-Ort“ und „Kleine Reihe“ in Fedderwarden

Nach Mitteilung von Herrn **Eickhoff** ist die Ausschreibung mit Kosten in Höhe von 42-tausend Euro bereits erfolgt, die Auftragsvergabe im Juli.

Da die Lieferzeiten für die Wartehäuschen acht bis 10 Wochen betragen, dürfte die Ausführung der Arbeiten im Juli / August 2020 erfolgen.

Dabei könnten auch die Wünsche der Anlieger direkt berücksichtigt werden.

5.7 Klärung offene Frage / Sachstand: Sanierung „Kleine Reihe“: Anliegerkosten?

Herr **Eickhoff**: Die Satzung sehe dafür keine Regelung vor.
Die Aufwendungen werden durch die TBW finanziert.
Demzufolge entstehen dort keine Anliegerkosten.

5.8 Ergebnisse der Verkehrszählung in Sengwarden

Herr **Eickhoff** stellte die Ergebnisse der Zählungen vom 25.02. bis 02.03.2020 sowie vom 09.06. bis 12.06.2020 vor.
Aufgrund eines Defektes am Zählgerät erfolgte im Juni die Zählung nur an drei Tagen.
Er betonte, dass aufgrund von Vorerfahrungen im Ort für Busse und LKW Tempo 30 bereits ausgeschildert sei.
Die Messergebnisse ergaben im Zeitraum keine auffälligen Geschwindigkeitsüberschreitungen.
Auch die Verkehrsspitze zeigte mit 410 KFZ / h keine Notwendigkeit für einen Fußgängerüberweg. Dieser sei erst bei ca. 100 Querungen pro Stunde durch Fußgänger nötig, hier aber nicht erreicht.
An der *Voslapper Straße* ist zudem eine Fußgängerampel installiert, die ein gefahrloses Überqueren ermöglicht.
Die Messergebnisse belegen, dass die generelle Einrichtung einer Zone 30 im Ortskern nicht erforderlich sei.

Herr **Eickhoff** bot nach Einwand des „subjektiven Empfindens“ der Durchfahrtsgeschwindigkeiten durch Herrn **Burkhart** an, eine nochmalige Zählung nach Schulbeginn zu starten.
Er wies darauf hin, dass es sich im besagten Durchfahrtsbereich um eine Landesstraße handelt.

5.9 Radwegeplanung Sengwarden – Sillenstede

Frau **Kloster** wollte sichergestellt wissen, dass der Radweg Sengwarden – Sillenstede bis Ende 2021 gebaut wird.

5.10 Verkehrssituation Straße Am Holling

Herr **Hinrichs** wies erneut auf die gefährlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen hin.
Herr **Burkhart** erklärte, dass die Polizei dort organisatorisch nicht mit dem Blitzgerät messen könne. Kontrollen dort seien aber nötig.
Herr **Eickhoff** schlug vor, dort das „Smiley-Messgerät“ einzusetzen bzw.

dessen Möglichkeiten dort prüfen zu lassen.

Frau **Mandt** regte an, regelmäßig Polizeikontrollen vor Ort jeweils nach
Hinweisen des Orsrates durchzuführen.

Ende des öffentlichen Teils: 21:29 Uhr

gez.
M. Burkhart
Ortsbürgermeister

gez.
A. Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.
U. Persicke
Protokollant